

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.
25. Jahrg. Wien, Dienstag, 17. Juni 1913.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 17. Juni.

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Weiskirchner, VB. Hierhammer.

Nach einem Berichte des StR. Dechant wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Währingerstraße im 18. Bezirk mit den Kosten von 1900 K und in der Karl Ludwigstraße mit den Kosten von 420 K genehmigt.

StR. Poyer beantragt die Errichtung einer öffentlichen Beleuchtung in den neuen Straßenzügen auf den Gründen der Bauerngenossenschaft „Ostmark“ im 13. Bezirke. Es gelangen 3^{er} halbröhrtige und 20 ganzröhrtige Flammensur aufstellung. Die Kosten betragen 33.100 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Hermann werden für die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Canisiusgasse im 9. Bezirk 500 K bewilligt.

StR. Braun beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung vor dem 3. und 4. Tor des Zentralfriedhofes mit den Kosten von 900 K. (Ang.)

Das von StR. Schmid vorgelegte Projekt für die Neupflasterung der Rainergasse von der Krimberggasse bis zur Blechturmgasse im 5. Bezirk wird mit den Kosten von 17.300 Kronen genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Heindl wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Reitschulgasse, am Josefsplatz und in der Augustinerstraße (Kosten 2470 K), in der Jungferngasse und am Petersplatz (Kosten 3905 K) und in der Jasomirgottstraße genehmigt.

StR. Rain beantragt der Gemeinde Atzgersdorf das derzeit freiwillig bewilligte tägliche Wassergewicht aus der 2. Hochquellenleitung von 10 m³ auf 30 m³ zu erhöhen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Schneider werden für die Rekonstruktion der Franzensbrücke über den Donaukanal im 2. Bezirk 45.950 K bewilligt.

Für die Herstellung einer Asphaltakadamfahrbahn in der Wolfsangasse von der Brigittenerlände bis zur Klostersneuburgerstraße, in der Heinselmannstraße von der Wallensteinstraße bis zur Jägerstraße und in der Trautfelagasse von der Wallensteinstraße bis zur Jägerstraße sowie auf dem Mathildensplatz von der Treustraße bis zur Klostersneuburgerstraße im 20. Bezirk werden 32.400 K bewilligt.

Für die Errichtung einer öffentlichen Beleuchtung am am Zugang zum Nordbahnstege im 20. Bezirk werden 1250 K bewilligt.

Für die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Treustraße und auf der Brigittenerlände im 20. Bezirk werden 450 K bewilligt.

Das Projekt für die Herstellung von Zufahrtsstraßen zu den neuen Bedienstetenwohnhäusern der k.k. Staatsbahnen an der Laystraße und zum Schiffbautechnischen Laboratorium an der Brigittenerlände im 20. Bezirk wird mit den Kosten von 72.000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Wippel wird die Regulierung und Neupflasterung der Landgutgasse von der Favoritenstraße bis zur Alxingergasse im 10. Bezirk mit den Kosten von 138.700 K genehmigt.

Für die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung an der Kreuzung Laxenburgerstraße - Gudrunstraße werden 1030 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Grünbeck werden die Projekte für die Kanalbauten in der Klopstock- und Mariengasse, auf dem Klemens Hofbauerplatz und in der Hernalser Hauptstraße mit den Kosten von 44.500 K genehmigt.

StR. Hörmann beantragt die Umpflasterung der Fahrbahn und die Asphaltierung der Trottoirs in der Marxergasse zwischen der Rasumofskygasse und der Parkgasse im 3. Bezirk mit den Kosten von 12.813 K. (Ang.)

Die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Fasangasse im 3. Bezirk wird mit den Kosten von 5.200 K genehmigt.

Dem von StR. Brauneis vorgelegten Projekte für die Regulierung und Neupflasterung der Selzer- und Warmaergasse im 14. Bezirk zwischen der Hütteldorferstraße und Meiselstraße wird mit den Kosten von 34.150 K zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Hörmann werden für Ferialherstellungen bewilligt: im Schulgebäude 3. Bezirk, Strohgasse, Reiserstraße 5320 K, im Schulgebäude 3. Bezirk, Eselarnstraße 4870 K, im Schulgebäude 3. Bezirk, Hainburgerstraße 6550 K.

Für Ferialherstellungen im städtischen Schulgebäude 3. Bezirk, Josefsstädterstraße 95 werden 4910 K bewilligt. (Referent StR. Rain.)

StR. Edsch beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Vivenotstraße im 12. Bezirk mit den Kosten von 450 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Graf wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Ottakringerstraße, Rückert- und Eifingergasse im 16. Bezirk genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Fraß wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Halbgaasse und Neubaugasse im 7. Bezirk mit den Kosten von 11.000 K genehmigt.

Für Ferialherstellungen im Schulgebäude 4. Bezirk Waltergasse 7 werden nach einem Berichte des StR. Schmid 6840 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Knoll werden Ferialherstellungen im städtischen Schulgebäude 21. Bezirk Amtestraße 25 mit den Kosten von 3900 K genehmigt.

Ebenso nach einem Berichte des StR. Schreiner im städtischen Schulgebäude 16. Bezirk Friedrichsplatz 5 mit den Kosten von 4270 K.

StR. Schreiner beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung im 16. Bezirk Felberstraße, Reithofferplatz und Herklotzgasse mit den Kosten von 2430 K. (Ang.)

Besichtigung der städtischen Elektrizitätswerke. Ueber Einladung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner besichtigte gestern nachmittags der Gemeinderat das städtische Elektrizitätswerk in Simmering. Der Einladung hatte auch der Statthalter in Niederösterreich Freiherr von Bienenrath Folge geleistet. Die Mitglieder der Majorität waren fast vollständig erschienen, die Opposition war durch zwei Mitglieder vertreten. Unter der Führung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner / des Vizebürgermeisters Hierhammer wurde die Fahrt mittels Sonderwagen der städtischen Straßenbahnen vom Liebenberg-Denkmal aus angetreten und ging über den Kai und den Schüttel bis unterhalb der Staatsbahnbrücke, woselbst mittels einer Fähre der Donaukanal übersetzt wurde. Der Direktor der städtischen Elektrizitätswerke Ing. Sauer begrüßte die Herren und gab dann an der Hand von Plänen Erläuterungen über die Entstehung und Leistung der Werke. Interessant war die Statistik der Leistungsfähigkeit des städtischen Elektrizitätswerkes bei Beginn des Betriebes und in der Gegenwart. Im ersten Betriebsjahre 1902 besaßen die städtischen Elektrizitätswerke 8 Dampfmaschinen mit zusammen 24.000 PS. effektiv, 32 Kessel mit zusammen 9600 m² Heizfläche, 5 Unterstationen mit 29 Drehstrom-Gleichstrom-Umformer bei 16.950 KW Leistung und einer Akkumulatorenkapazität von 2140 KW. sowie eine gesamte Kabelnetzlänge von 1319 km. Ende 1912 besitzen die städtischen Elektrizitätswerke 18 Dampfmaschinen mit zusammen 36.800 PS effektiv und 12 Dampfturbinen mit zusammen 101.500 PS. effektiv, 94 Kessel mit zusammen 32.333 m² Heizfläche, 8 Unterstationen mit zusammen 54 Drehstrom-Gleichstrom-Umformer bei 38.050 KW. Leistung und einer Akkumulatorenkapazität von 13.346 KW sowie eine Kabelnetzlänge von 4563 km. Ende 1902 waren 1816, Ende 1912 92.355 Anlagen für Licht- und Kraftabgabe angeschlossen. Bei Uebernahme des Betriebes

der städtischen Elektrizitätswerke in die Eigenregie der Gemeinde zu Beginn des Jahres 1903 belief sich der Personalstand auf 94 Beamte, Diener und sonstige im Monatsbezüge stehende Angestellte sowie 365 Arbeiter; im Berichtsjahre 1912 waren bei den städtischen Elektrizitätswerken 465 Beamte, Diener und sonstige im Monatsbezüge stehende Angestellte und 1394 Arbeiter angestellt. Das gesamte in den Anlagen der städtischen Elektrizitätswerke investierte Kapital beträgt Ende 1912 K 114,140.751 und die erzeugte, bzw. nutzbar abgegebene elektrische Energie im gleichen Jahre für Bahn-, Licht- und Kraftzwecke rund 184,000.000 bzw. 140,000.000 Kilowattstunden. - Es wurde dann ein Rundgang durch das ganze Werk angetreten, der ungefähr eine Stunde dauerte und zum Schlusse ein kalter Imbiß serviert.

Sammlung. Die Statthalterei hat die Einleitung einer allgemeinen öffentlichen Sammlung in Niederösterreich zur Linderung der Notlage der vom Brandunglücke betroffenen Bewohner von Süßenbach, pol. Bezirk Gmünd bewilligt. Durch die Feuersbrunst, welche am 17. Mai infolge der mitwilligen Handlung eines Schulknaben ausbrach, wurde 18 Häuser verbrannt. Der Schaden beträgt 140.000 K. Spenden nehmen die magistratischen Bezirksämter entgegen.

Schulbau. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Braun das Detailprojekt für den Bau einer Doppel-Volksschule in Kaiser Eberdorf im 11. Bezirk mit den Kosten von 605.800 K genehmigt. Der Bau ist ehestens zu beginnen und bis zum Beginn des Schuljahres 1914/1915 benützungsfähig fertigzustellen.

Ehrengrab für Martinelli. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner für die sterblichen Ueberreste Ludwig Martinellis ein Ehrengrab auf dem Zentralfriedhofe zu widmen.

Waisenhausvaterstelle. Im II. städtischen Waisenhaus für Knaben, 5. Bezirk Caspargasse 19 gelangt die Waisenhausvaterstelle zur Besetzung. Gesuche sind bis 15. Juli in der Einlaufstelle der Magistratsabteilung XII im neuen Rathaus zu uberrreichen.